



Heiligenstädter plädiert für mehr Mitwirkung beim Naturschutzgroßprojekt



Gewässerökologe Thomas Schmidt kartiert den Fischbestand im Rhume-Eller-System bei Brochthausen, einem Teil des Grünen Bandes. Archivfoto: Eckhard Jüngerl

Der Report über die Wald- und Landbesitzerversammlung in Wintzingerode zum Naturschutzgroßprojekt Grünes Band belegt eine bedauerliche Konfrontation. Der Geschäftsführer des Waldbesitzerverbandes Thüringen, Wolfgang Heyn, plädiert für eine kaum realistische Beplanung eines nur 500 Meter breiten Streifens, wobei er sich zugleich von einer positiven Entwicklungsform des Grünen Bandes abwendet.

Heiligenstadt. Die von ihm eingeräumte touristische und geschichtliche Wertung des Grenzstreifens hat bereits Schaden erlitten. Die Meinung des Landrates Werner Henning ist windlastig und daher unverständlich, auch wenn ich seine Bürgernähe schätze. Die Grenze ist durch Krieg und Macht entstanden, das Grüne Band durch Friedenspolitik. Der "Geburtsfehler" des Naturschutzgroßprojektes liegt in der Unentschlossenheit der Politik, in welcher auch der Landrat Überzeugungsarbeit leisten kann. Merkwürdig ist, dass Projektgegner sich ausgerechnet der Unterdrückungsideologie der DDR im Grenzstreifen als Lebenslast bedienen und die bereits gewonnene Freiheit und das Vertrauen in die neue Politik in Frage stellen.

Wie oft wurde die Sielmann-Stiftung mit ihren weltweiten Naturschutz-Erfolgen und dem Bildungsauftrag von Gut Herbigshagen als Aushängeschild hervorgehoben? Nun wird die Stiftung bei diesem Projekt förmlich an den Pranger gestellt. Wie mag Frau Sielmann diese Entwicklung beurteilen? Wo bleiben die Stimmen der vielen Eichsfelder Wandervereine, die mit dem Buch "Thüringer Grenz-Wege" eigene Schicksale und Geschichten zusammengetragen haben? Es entwickelt sich doch eine beliebte Wandertradition auf dem Kolonnenweg, obwohl dieser vielfach in seiner Funktion eingeschränkt oder aufgelöst ist.

Das Grüne Band soll zum Naturerlebnis werden, indem es berechtigterweise naturschutzgemäße wertvolle Wald- und Offenlandbiotope als Korridore miteinander verbindet, so wie es Holger Keil von der Sielmann-Stiftung im Interview mit dieser Zeitung begründet hat. Die Brennholz-Ausräumung der Wälder sichert die Zukunftsnutzungsbäume, aber nur kurzfristig belassene

Zufluchtsbäume für bedrohte Tierarten. Mit einem Vereinsfreund hatte ich kurz nach der Grenzöffnung 15 Grenzbiotope im Auftrag eines Göttinger Instituts vogelkundlich erstmals erfasst. Meinen eigenen ererbten Wald bei Bockelnhagen erwarb vor einiger Zeit ein Zweifamilienhof, der ihn naturschutzgerecht nutzt. Heute bekäme ihn die Sielmann-Stiftung.

Solcherart Eigentumswechsel unterdrückt Hartmut Schafberg (Vorsitzender der Forstbetriebsgemeinschaft Ohmgebirge und der Kreisjägerschaft Worbis), indem er die Selbstbestimmung einzelner Waldbesitzer unter Verletzung der Demokratie und durch die Beeinflussung mit einer Enteignungsvision verhindert. Welche Wertigkeiten bei ihm in Bezug auf den Naturschutz vorliegen, zeigt das Ausleben der frömmigen Hubertusmesse als Tradition einerseits und das traurige Kapitel des Abschusses von 53 Graureihern andererseits. Der Eichsfelder Bauernverband trägt unter Bewertung der globalen, intensiv genutzten Dreifelderwirtschaft eine Mitverantwortung für die wenigen restlichen Naturflächen. Das Beseitigen von Teilen des Grenzstreifens ist ein harter Eingriff in das Grüne Band, so in den vergangenen Jahren geschehen bei Siemerode.

Millionen Menschen verloren durch Flucht und Vertreibung auch ihre Felder. Das wiedergewonnene Grenzfeld erweitert zwar das erreichte Besitztum des Nutzers, es schwächt jedoch die lineare Funktion des Grünen Bandes auch durch den beiderseitigen Anbau ohne Offenlandstreifen. Das ist besonders dort so, wo die Felddraine mit der Mahd als "Feltrandhygiene" weitgehend ihre Lebensfunktion verlieren. Hartmut Möhl aus Mengelrode, der in Wintzingerode ebenfalls sprach, scheint sich der Lebensideale seines Vaters Hubert nicht mehr zu erinnern. Dieser hat als Dorfchronist, Jäger und Jugendwart als Vorbild auch dem Schutz der Natur gedient. Das Eichsfeld braucht Stimmen und Taten zur Projektgestaltung des Grünen Bandes - als Zeichen der Heimatliebe.

Wilhelm Roth / 06.09.12 / TA

Z81C96B260362



Videos, die Sie interessieren könnten

powered by Taboola



Gemeinschaft durch Gemüse



Energie aus Pflanzen - "Durchwachsene Silphie"



Rätselraten nach Vierfach-Mord

{{Gebrauchtmaschine}}

gesucht? Hochwertige Maschinen günstig erwerben! Auf PriceDown.
www.baywa.de

Der neue Hyundai i30

In Deutschland designt. In Europa hergestellt. Die Liebe zum Detail!
Der-neue-i30.com

Google-Anzeigen